**Рихард Штраус**

**Guntram – Гунтрам**

Опера в трёх действиях

Либретто композитора

(1887-93, rev.1939)

Русский перевод трёх доцентов, двуязычная версия М.М. Фельдштейна

**ПЕРСОНАЖИ**

|  |  |
| --- | --- |
| DER ALTE HERZOG (Bass)  FREIHILD, seine Tochter (Sopran)  HERZOG ROBERT, ihr Gemahl (Bariton)  GUNTRAM, Sänger (Tenor)  FRIEDHOLD, Sänger (Bass)  DER NARR DES HERZOGS (Tenor)  DREI VASALLEN (Bässe)  EIN BOTE (Bariton)  VIER MINNESÄNGER (Tenor und Bass)  Arme Leute, Vasallen, Minnesänger, Mönche, Knechte, Soldaten | СТАРЫЙ ГЕРЦОГ (бас)  ФРЕЙХИЛЬДА, его дочь (сопрано)  РОБЕРТ, ее супруг (баритон)  ГУНТРАМ, певец (тенор)  ФРИДХОЛЬД, певец (бас)  ШУТ ГЕРЦОГА (тенор)  ТРОЕ ВАССАЛОВ (басы)  ПОСЛАНЕЦ (баритон)  ЧЕТЫРЕ МИННЕЗИНГЕРА (тенор и бас)    Бедняки, вассалы, миннезингеры, монахи, рыцари, воины |

МЕСТО ДЕЙСТВИЯ:

Германия, Середина XIII столетия

|  |  |
| --- | --- |
| **ERSTER AUFZUG**  **Ouvertüre**  **Szene 1**  Eine Waldlichtung. Links vom Zuschauer kleines Ge¬büsch, rechts der Eingang zu einem hochstämmigen Tannen und Buchenwald. Im Hintergrund etwas hoher gelegen ein kleiner See, zu dem rechts ein schmaler Steig an einer mächtigen Eiche vorbeiführt Links im Vordergrund eine Quelle Frühling, Heller Mittag. GUNTRAM tritt auf mit armen Leuten (ein ALTER MANN, zwei MANNER mittleren Alters, eine ALTE FRAU, die einen Knaben führt), die auf der Auswanderung begriffen, ihre letzte Habe in Bündeln auf dem Rucken mühselig fortschleppen Zuletzt tritt FRIEDHOLD auf, der sich von den Übrigen getrennt, am Ufer des Sees niederlässt | **АКТ I**  **Увертюра**  **Сцена 1**  Лесная поляна. Слева от зрителей низкие кусты, направо опушка леса из высоких елей и бука. На заднем плане, немного выше, расположено маленькое озеро; направо узкая тропинка, которая проходит перед величественным дубом. На переднем плане слева источник. Весна, самый полдень. Гунтрам входит с группой бедняков (СТАРИК, два ЧЕЛОВЕКА среднего возраста, СТАРУХА, которая ведёт маленького мальчика за руку), беженцев, которые несут с трудом на спине узлы с последними пожитками. ФРИДХОЛЬД входит последним и отдельно от других садится на берегу озера. |
| **GUNTRAM**  Hier ihr Guten, rastet  erholt euch  frischer Quell  abe Verschmachtete  Früchte und Brod  mein einfach Mahl.  des gern ich euch gebee  stärke euch Arme!  (*Die armen Leute lagern sich an der Quelle, Guntram verteilt Brot und Fruchte unter sie*)  Doch sagt wohin geht ihr?  Was trieb euch zu wandern?  Die teure Heimat wollt ihr verlassen?  **DER ALTE MANN**  Bitterste Not  Hunger, lacnd-  **ERSTER JUNGER MANN**  Verwüstete Fluren. verbrannte Dörfer-  **DIE ALTE FRAU** (*sehr errege*)  Meiner jungen Sonne frühes Grab,  des erschlagnen Gatten  finstre Gruft,  entehrter Tochter  höhnende Zeugen –  sahst du sie nicht,  unsere teure Heimat?  **GUNTRAM** (*ergriffen*)  Wer schufsolches Elend?  **ZWEITER JUNGER MANN**  Strafe der Empörung  nennens die Fürsten,  an deren Ohr,  von Schmeichlern betört,  vergebens schlug  des Volkes Nothschrei  **ERSTER JUNGER MANN**  Geknechtet darbt es,  die Herrscher verschwenden  unsrer Arbeit Ertragg  **DER ALTE MANN** (*jammernd*)  О grässlicher Zwang  **ZWEITER JUNGER MANN**  Kein Kanzler hilft uns,  Vasallen höhnen  **DIE ALTE FRAU**  Die einzig uns hörte,  Freihild die Holde  die fühlenden Herzens  das Elend gelindert  **DER ALTE MANN**  O milde Fürstin!  **DIE ALTE FRAU**  von Mitleid gerührt.  vom Wunsche beseelt  des Herzogs Verbrechen  am Volke zu sühnen  gewaltsam getrennt  vom geliebten Volk  blieb auch sie nun tern  unsern angstvollen Bitten  Wie hat sie doch einst  mich reich beschenket  **ZWEITER JUNGER MANN** (*Sie heftig untebrechend*)  Ein Racheschrei gel It durch das Land,  drohend erbebt sich das arme Volk-  **GUNTRAM** (*teilnahmsvoll einfallend*)  Die Empörung misslang?  **ZWEITER JUNGER MANN**  Die Führer gefangen  und grausam gerichtet  kaum der zehnte entkam  aus blutiger Schlacht,  durch ein Wunder entgingen  wir der Verfolgung  **FRIEDHOLD**  (*zu Guntram tretend, halblaut*)  Schwer ist das Leben  gottgefällig unsrer Werk,  Treu deiner Pflicht  gedenke deines Schwure,  Des Bundes Segen  geleite dich!  Leb wohl nun Streiter der Liebe!  (*schnell ab*)    **GUNTRAM**  Wann sen ich dich wieder?  (*ihm ein paar Schritte nacheilend*)  Der Freund verlässt mich?  **DIE ALTE FRAU**  Schon neigt sich die Sonne  (*Sie erhebt sich*)  **GUNTRAM**  So wär ich am Ziel!  **DIE ALTE FRAU**  Brecht auf, Freunde!  (*Die Armen erheben sich langsam und rüsten sich zum Weitergehen*)  **GUNTRAM**  Auch ihr wollt schon gehn?  So sagt mir noch Eins  gaben die erzürnten Herrscher  den armen Besiegten keine Gnade?  **DIE ALTE FRAU** (*wütend*)  Fluch dem Herzog!  Fluch seinem Geschlecht!  Keine Gnade von solchen Frevlern!  Fort, hinweg! Fliehet das Land  dem der zürnende Gott  solche Geissel beschied!  **DER ALTE MANN** (*Guntram die Hand reichend*)  Hab Dank, o Jüngling, der milden Gabe!  *(Die beiden IUNGEREN MÄNNER reichen GUNTRAM ebenfalls die Hand*)  Gott gebe Dir eine glückliches Los!  (*Die Armen ziehen weiter*) – | **ГУНТРАМ**  Здесь хорошо, остановитесь  Отдохнуть,  Свежий источник  Утолит вашу жажду.  Свежие плоды и хлеб,  Моя простая пища,  Что я охотно Вам даю,  Вас укрепит, бедные люди!  (*Бедняки устраиваются вокруг источника, Гунтрам раздаёт им хлеб и плоды*)  Но скажите мне, куда Вы идёте?  В чем причина этого бегства?  Вы, стало быть, хотите покинуть дорогую родину?  **СТАРИК**  Горькая нужда,  голод, нищета  **ПЕРВЫЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК**  Разорённые поля, сожжённые деревни.  **СТАРУХА** (*возбуждённо*)  Безвременная смерть моих молодых сыновей,  Мрачная могила  Убитого мужа,  Насмешки свидетелей  Позора дочери, –  Разве ты её не видел,  Нашу дорогую родину?  **ГУНТРАМ** (*взволнованный*)  Кто причинил эти несчастья?  **ВТОРОЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК**  Наказание за мятеж,  Вот что говорят князья,  К слуху которых,  Обманутому льстецами,  Напрасно взывал  Крик народа о помощи.  **ПЕРВЫЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК**  Порабощённые, мы нищенствуем,  в то время как правители  расточают плоды нашего труда.  **СТАРИК** (*причитая*)  Ох! Ужасное насилие!  **ВТОРОЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК**  Нет канцлера, помогающего нам,  вассалы смеются.  **СТАРУХА**  Одна лишь слышала нас  прекрасная Фрейхильда,  кто сочувствующим сердцем  облегчала страдание  **СТАРИК**  Ох! Милосердная принцесса!  **СТАРУХА**  Движимая состраданием,  Воодушевлённая желанием  Искупить злодеяния  Герцога против народа,  Силой разлученная  Со своим любимым народом,  Она тоже ныне далеко  От наших встревоженных молений.  Какие щедрые подарки  Она мне сделала когда-то  **ВТОРОЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК** (*Её резко прервав*) Крик мести раздается по стране, угрожающий, бедняки волнуются  **ГУНТРАМ** (*сочувственно*)  Так мятеж потерпел неудачу?  **ВТОРОЙ МОЛОДОЙ ЧЕЛОВЕК**  Вожди были взяты в плен  и безжалостно казнены,  едва ли один из десяти  выжил в кровавом сражении,  мы чудом ускользнули  от преследования.  **ФРИДХОЛЬД**  (*приблизившись к Гунтраму, вполголоса*)  Жизнь трудна,  Но наше дело угодно Богу!  Верный своему долгу,  Вспомни о своей клятве!  Пусть благословение Лиги  Сопутствует тебе!  Теперь прощай, воин Любви!  (*Он быстро удаляется*)    **ГУНТРАМ**  Когда я снова тебя увижу?  (*Он делает несколько быстрых шагов вслед за ним*) Друг покидает меня?  **СТАРУХА**  Солнце уже склоняется  (*Она поднимается*)  **ГУНТРАМ**  Так я достигну цели!  **СТАРУХА**  В дорогу, друзья!  (*Бедняки медленно поднимаются и готовятся возобновить свой путь*)  **ГУНТРАМ**  И Вы, вы уже снова отправляетесь в путь?  Скажите мне еще вот что:  Разгневанные владыки не проявили  великодушия к побежденным беднякам?  **СТАРУХА** (*в гневе*)  Пусть проклят будет герцог!  Пусть проклят будет его род!  Никакой милости от таких преступников!  Прочь, прочь! Бежим из страны,  Которой разгневанный Бог  Послал такие бедствия!  **СТАРИК** (*протянув руку Гунтраму*)  Спасибо, юноша, за твой милосердный дар!  (*Оба молодых человека также протягивают руки ГУНТРАМУ*)  Да пошлет тебе Бог счастливую судьбу!  (*Бедняки продолжают путь*) |
| **Szene 2**  GUNTRAM allein, später FREIHILD  GUNTRAM (*nachdenklich an der Quelle sich niederlassend*)  Ein glückliches Los?  Niemals erfleht  heimlich ersehrt  wers nie begehrt  erhofft es nicht dennoch-  weltabgeschieden  den Frühling schauend,  in süsem Erinnern  des Kindheittraumes!  Das Unschuldlacheln  der erwachenden Natur  wie innig erfreut  es des staunenden Auge  oft erschaut,  stets neu empfunden,  ergreift mich mild  des Lenzes Zauber!  Von der liebenden Sonne wärmenden Licht  zu neuem Leben wiedererweckt  hauchen die Blüten duftende Grusse,  flüstern die Blätter  Lob ihrem Schöpfer  Nach schwerer Not in Wintersmüh'n  rauschen die Tannen Dankeshymnem,  friedlich singen die Vöglein,  fröhlicher Käfer Gesumm  vereint zu dunklem Akkord  mit der Quelle sanften Getön!  Schwelgen der Liebe  Leicht betörte Sinne!    Weh, welch Erinnern  All dieser Glanz  nur die gleissende Hülle  schwarzen Wahnes,  grausigen Elends!  Durch das tauschend holde Getön  dringt der Schmerzensschrei  der geängstigten Seele!  In blinder Wut durchströmt  die freie Schönheit der Natur  der sündige Mensch  in der Leidensschaft Bann  Bürgerkrieg rast durch die Lande.  es mordet der Vater den Sohn  der Fürst sein eigen Volk    (*springt auf*)  Heiland mein Herr.  ich erkenn deine Hand  die geführt deinen Knecht  in dies unsel'ge Land!  Der du gelitten den Tod am Kreuze  den Menschen die Liebe wieder zu wecken  du legtest in's Herz mir  den weihvollen Drang  dein Wort zu künden  in begeistertem Sang,  Schwellenden Akkordes steh' mir nun bei  im heil'gen Werke. Duu meine Leyer!    (*Er ergreift das Kreuz. dus er auf der Brust trägt*)  Du hehrstes Zeichen,  gib' mir Kraft,  zündende Glut,  zwingende Inbrunst das Gewissen  zu wecken der Llebelosen,  zu rühren das Herz  des grausamen Fürsten!    Mutig hinein ins Lager der Sünde  an den Hof des grausamen Tyrannen,  Eintracht, Versöhnung will ich dir bringen  armes, geknechtetes Volk,  dass der herrlich schönen Natur  die volle Weihe des Friedens gegeben  Rausch'beglückend dahin  meines Liedes Gewalt!  Bruder! Vater! Betet für Guntram.  Auff an's Werk.  Streiter der Liebe!    (*Er wendet sich zum Gehen dem Wald zu, da sieht er die aus dem Wald herbeieilende Freihild und tritt ein paar Schritte zurück, gleichsam um ihr auszuweichen*.)  **FREIHILD** (*tritt in höchster Erregung, hastigen Schrittes auf*)  Endlich, endlich entflohn dem Schwarm  frei aller Fesseln! Haa der See!  (*Die Knie versagen ihr, sie droht einen Augenblick zusammen zu brechen*)  **GUNTRAM** (*aufmerksam werdend*)  Wie seltsam.  (*Er tritt hinter die Eiche und beobachtet Freihild*  *mit immer mehr gesteigerter Teilnahme* )  **FREIHILD** (*dem See zugewandl*)  Du mein Befreier,  endige die Not  deine klare Flut begrabe mein Weh!  Tod Erlöser,  den ich ersehnt-  Ew'ges Vergessen, Ruhe-  (*Sie eilt halte besinnungslos schwankenden Schrittes, dem See zu. Im Begriff sich in die Flut zu stürzen, wird sie von Guntram, der ihr im letzten Augenblick den Zu¬gang zum See vertritt, erfasst*)  GUNTRAM  Halt ein, Unsel'ge!  **FREIHILD**  Zurück von mir!  (*Sie sucht sich von Guntram loszureissen nach kurzem vergeblichem Ringen, in dem Guntram sie mehr nach dem Vordergrund gedrängt bald sinkt sie halb ohnmächtig zu Boden*)  Umsonst - weh' mir!  FREIHILD (*Das Heuussfein schwindet ihr vollstandig. Gun¬tram anFreihilds Seite knieend,blick sich erschrochen wie Hilfe suchend um, dann eilt er zur Quelle schopff Wasser in die hohlen Hände und befeuchtet damit Freihgilds Stirn. Freihild schlagt die Augen auf erhebt sich von Guntram gestützt mit dem Oberkörper halb vom Boden, und blickt Guntram lange und starr an. Wie aus einem Traum erwachend heftig*)  Kein Ende der Qual,  höchster Schande furchtbares Leid!  Du hast's getan!  **GUNTRAM** (*sich erhebend*)  Vor schwerer Sünde hab ich dich bewahrt  **FREIHILD** (*Auch Freihild erhebt sich und wendet sich lang¬sam nach dem See um*)  Siehst du den Tod  dort Ober dem See?  Ein milder Engel.  Erlösung verheissend  winkt er mir  zu er breitet seinem  Fittich über mich aus,  (*sich immermehr von Guntrzm abwendend*)  er weist auf den See –  willkommen murmelt die Flut willkommen  (*Sie will von Neuem dem See ru eilen*)  **GUNTRAM** (*sie festhaltend*)  Fasse dich, Frau! Nicht geb ich dich frei  **FREIHILD**  Wer rief dich her? Weiche von mir!  (*2 Horner hinter der Szene, sehr entfernt*)  (*erschreckt aufhorchend)*  Die Jagd, mein Vater, o sei barmherzig!  (Guntram zu Fussen fallend)  **GUNTRAM** (*vom Anblick ihrer Schönheit betroffen und etwas verwirrt, beginnend*)  Nennst du barmherzig,  ein blühendes Leben  müssig zu lassen dem selbst  erkorenen Tode?  In Schönheit strahlet holdeste Jugend,  des Lenzes Genosse  in knospend schwellender Hoffnung!  Kein Verlangen, kein Wünschen,  das unerreicht konnte dich halten  zu ertragen dies Leben so jung  so schön, so Gluck verheissend?  (Freihild die kaum seine Worte hört, noch immer knieend wie geistesabwesend zu Boden starrend)  **FREIHILD**  Gluck verheissend  dem Unheil erkoren,  so jung se schon,  so furchtbar elend!  Verhasster Minne schrecklicher Zwang!  Unnützer Daseins grässliche Not!  Und ich kann es nicht enden,  dies qualvolle Leben!  (*Sie bricht in Tränen aus und betroffen hält sich einen Augenblick an, unterdessen ist ihr Guntram, der sich schnell gefasst bereits nachgeeilt und halt hält sie fest*)    **DER ALTE HERZOG** (*ziemlich entfernt*)  Freihild!  **GUNTRAM** (*Inn freudigem Schreck*)  Was hör ich? Welch ein Name?  **DER ALTE HERZOG**  Frehild!  **GUNTRAM** (*dringender*)  Sag' deinen  Namen!  **DER ALTE HERZOG**  Freihild!  **FREIHILD**  Horst du ihn nicht?  **DER ALTE HERZOG**  Freihild!  **GUNTRAM**  Freihild, Freihild.  des Herzogs Tochter  die Mutter der Armen!  (*Er stürzt ergrifen zu Freihilds Füssen*.)  Edle Fürstn  nicht stosse mich von dir,  Ich kannte dein Schicksal  bevor ich dich kannte,  ich bewunderte dich,  bevor ich dich erschaut!  Zum Heil dir erkoren  sandte mich Gott!  Ein hoher Stern leuchtet zum Ziel-  deinen Leiden Beistand,  deiner Qualen Trost  O höre mich, vertraue  um deines Volkes Willen! | **Сцена 2**  ГУНТРАМ один, затем ФРЕЙХИЛЬДА  ГУНТРАМ (*мечтательно сидя около источника*)    Счастливая судьба?  Никогда не прошенная,  Тайно желанная,  Тот, кто не стремился к ней никогда,  Не надеется на неё, несмотря ни на что –  Удалившись от мира,  Созерцая весну,  В сладком воспоминании  Детских грёз!  Невинная улыбка  Пробуждающейся природы,  Какую глубокую радость  Она дает изумлённым очам.  Часто вижу  Всегда с новым волнением,  Как чары весны  Нежно охватывают меня!  Согревающим светом любящего солнца  Пробужденные к новой жизни  Цветы дышат благоухающим приветствием,  Листья шуршат  Похвалою Творцу.  После тяжких горестей суровой зимы  Ели шепчут благодарные гимны,  Мирно птички поют,  Радостное гудение насекомых  Соединяется глухим аккордом  С нежным журчанием источника.  Наслаждения любви  Легко обманывают чувства!    Увы! Горькие напоминания,  Весь этот блеск –  Только сверкающая маска  Чёрного безумия,  Ужасного бедствия!  Сквозь изменчивые прелестные звуки  Проникает крик боли  Испуганной души!  В слепом бешенстве вторгается  В свободную красоту природы  Грешный человек  Под влиянием страстей:  Гражданская война бушует по всей стране,  Отец убивает своего сына,  Князь – собственный народ    (*вскакивает*)  Господь! Мой Спаситель!  Я узнаю твою руку,  Которая привела Твоего слугу  В эту несчастную страну!  Ты, кто претерпел смерть на кресте,  Чтобы снова пробудить в людях любовь,  Ты вложил в моё сердце  Торжественное желание  Возгласить Твое слово  Воодушевлённым пением!  О! Моя лира, в этом набожном творении  одолжи мне голос твоих звонких созвучий!    (*Он хватается за крест, который носит на груди*) Священный символ,  дай мне силу,  сверкающий жар,  пылкое рвение, чтобы пробудить совесть  Того, кто не знает любви,  чтобы смягчить сердце  жестокого князя!    Я войду отважно в логово греха,  Ко двору безжалостного тирана!  Я принесу тебе согласие и примирение,  Бедный угнетаемый народ,  Чтобы великолепие прекрасной природы  Полностью благословило мир.  Наполнись блаженством,  Моей песни сила!  Брат! Отец! Молитесь за Гунтрама!  Вперед, к трудам,  Воин Любви!    (*Он поворачивается к лесу, чтобы уйти, и видит Фрейхильду, спешащую из леса, он отступает на несколько шагов, чтобы не столкнуться с ней*.)  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*выходит на сцену торопливыми шагами, на пределе возбуждения*)  Наконец-то, наконец-то, ускользнув от толпы,  Я свободна от всех оков! Ах! Озеро!  (*Её колени подкашиваются, какое-то мгновение она едва не падает*)  **ГУНТРАМ** (*с растущим вниманием*)  Как странно.  (*Он прячется за дубом и наблюдает за Фрейхильдой с растущим интересом*)  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*повернувшись к озеру*)  Ты, моё избавление,  закончи мои бедствия,  пусть твои прозрачные потоки похоронят мою боль! Освобождающая смерть,  которую я страстно желаю  Как забвения и отдыха  (*В полубессознательном состоянии она спешит к озеру нетвердыми шагами. Она готова броситься в воду, но Гунтрам в последний момент преграждает ей дорогу и хватает её*)  **ГУНТРАМ**  Стой, несчастная!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Прочь от меня!  (*Она пытается вырываться из рук Гунтрама; после короткой напрасной борьбы, во время которой Гунтрам быстро отталкивает её к передней части сцены. Она оседает, почти теряя сознание*)  Напрасно, - горе мне!  ФРЕЙХИЛЬДА (*Она полностью теряет сознание. Гунтрам, на коленях рядом с Фрейхильдой, оглядывается вокруг себя испуганным взором, словно ища помощи, затем бежит к источнику, черпает воду ладонями и увлажняет ей лоб Фрейхильды. Фрейхильдаоткрывает глаза, приподнимается, наполовину поддержанная Гунтрамом, и смотрит на него долго и пристально, как бы очнувшись от сна, с ожесточением*)  Моим мукам нет конца,  Ужасное горе безмерного стыда!  Вот что ты наделал!  **ГУНТРАМ** (*приподнимаясь*)  Я спас тебя от тяжкого греха    **ФРЕЙХИЛЬДА** (*также встав, она медленно поворачивается к озеру*)  Ты видишь ангела смерти  Там, выше озера?  Милосердный ангел.  Обещая избавление,  Он подаёт мне знак,  Он простирает надо мной  Свои развернутые крылья  (*Она отдаляется понемногу от Гунтрама*)  Он указывает на озеро –  потоки шепчут: будь желанной гостьей  (*Она снова пробует приблизиться к озеру*)  **ГУНТРАМ** (*останавливая её*)  Опомнись, женщина! Я тебя не отпущу  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Кто звал тебя сюда? Отойди от меня!  (*Трубят два рога в кулисах, очень далеко*)  (*Она вслушивается со страхом*)  Охота, мой отец, о! Помилуйте!  (*Она бросается к ногам Гунтрама*)  **ГУНТРАМ** (*поражённый и немного смущённый её красотой, начинает*)  Ты называешь милосердием  Оставить цветущую жизнь  Ради свободно  Выбранной смерти?  Сияющая красотой твоя молодость,  подруга весны,  Несёт надежду, готовую распуститься.  Никакое влечение, никакое желание,  Еще не утолённое, не может  Заставить тебя терпеть эту жизнь, столь юную,  Столь прекрасную, столь полную обещаний счастья?  (Фрейхильда едва слышит его слова, все ещё на коленях, рассеяно смотря в землю)  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Обещающая счастье,  Обречена на беду,  Столь юная, столь прекрасная,  Столь невероятно несчастная!  Ужасное принуждение к ненавистной любви!  Страшная беда бесполезного существования!  И я не могу положить конец  Этой надоевшей жизни!  (*Она начинает рыдать и, смущённая, останавливается на миг, в то время как Гунтрам, быстро опомнившись, её догоняет и крепко удерживает*)  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*довольно далеко*)  Фрейхильда!  **ГУНТРАМ** (*с радостным удивлением*)  Что я слышу? Это имя?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Фрейхилд!  **ГУНТРАМ** (*настойчиво*)  Скажи мне  Твоё имя!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Фрейхильда!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Так ты его не слышишь?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Фрейхильда!  **ГУНТРАМ**  Фрейхильда, Фрейхильда,  Дочь герцога,  Мать бедных!  (*Взволнованный, он падает к ногам Фрейхильды*) Благородная принцесса,  не отталкивай меня!  Я узнал твою судьбу прежде,  чем узнал тебя,  я тобой восхищался раньше,  чем я тебя увидел!  Для твоего спасения  Послал меня Бог!  Высокая звезда освещает цель –  Помощь твоим страданиям,  утешение твоих мук,  Выслушай меня, окажи мне доверие  во имя воли народа! |
| **Szene 3**  *Der ALTE HERZOG, der NARR und allmählich immer mehr Jagdgefolge*  **DER ALTE HERZOG** (*eilt freudestrahlend auf Freihild zu und urnarmf ae mit grösster Herzlichkeit*)  Freihild, mein Kind, mrin süsses Kind  Sagt ich's nicht, ich würde sie finden?  Den ganzen Forst  durchforschten wir um dich,  wie bangt ich in Sorge.  dass dir Unheil widerfahren,  Du böse Tochter.  meidest den Vater.  entfliehst seinem Schutz  in gefahrvoller Zeit.  wo schlimmes Volk  auf den Wegen lauert  da des Aufstandes Wut  wir kaum gebändigt?  **GUNTRAM** (*Vor der Alten Herzog tretend*)  Verirrt, o Herr fand ich die Frau,  von ihr hätte Unheil  mein Arm wohl gewehrt!  **DER ALTE HERZOG**  Ein fahrundar Sänger  meiner Freihild Retter?  Dein Name?  **GUNTRAM**  Guntram  **DER ALTE HERZOG**  Wie kamst du hieher?  Kund Jainerrh rr Irung Ziel!  **GUNTRAM** (*mit Entschluss*)  Mein Ziel ist des grossen Herzogs Hof.  dessen Gunstalle Sänger  preisen weithin!  Meinen Dienst ihm zu weih'n  zog ich in dies Land hoffend  noch heut zu erreichen sein Schloss!  **DER ALTE HERZOG**  Den du suchst der Herzog,  er steht vor dir  fur der Tochter Schutz  schuldet er dir Dank  erbitt' eine Gunst  sie sei dir gewährt!  (*als Guntram zögert*)  So folge mir doch  als Gast auf mein Schloss!  **GUNTRAM** (*sich verbeugend*)  Welch' hohes Gluck  ist mir Armen beschieden!  **ROBERT** (*hinter der Szene*)  Schlaget die Hunde!  Faules Volk, wollt Ihr wohl geh'n?  (*Freihild bisher vollständig teilnahmlos fährt er¬schreckt auf als sie Roberts Stimme hört*)    Muss ich Beine euch machen?  **DER ALTE HERZOG**  Ha, Herzog Robert!  **FREIHILD** (*fur sich*)  Weh, der Verhasste!  **DER ALTE HERZOG**  Wen führt er daher?  (Der Alte Herzog und die übrigen Jagdgenossen wenden sich mit a Aufnahme des Narren, der allein Freihild und Guntram beobachtet dem Wald zu aus dem Herzog Robert naht)  **FREIHILD**  Sei stark, mein Herz!  **GUNTRAM** (*der Freihilds Ausruf vernommen hat heimlich zu ihr*)  Fasse dich Fürstin,  und baue auf mich!  Nicht bin ich der ich dir scheine.  Verstellung heischet ein hohes Ziel  Bald wird dir Kunde meiner Sendung  bis dahin vertraue mir!  (*Herzog Robert mit einigen lagdgenossen tritt rechts aus dem Wald auf und treibt dir "Armen Leute" mit den Jagdspeeren vor sich her*)  **ROBERT**  Verammtes Volk hab ich euch gefasst?  Fluchtgelüste will  ich euch schon vertreiben!  Entgegen meinem Gebot  das Land zu verlassen  wo sie Unfrieden  Empörung gestiftet  Wartet!  In den Turm sperr ich euch ein  dort sitzt ihr mir sicher und fest!  **GUNTRAM** (*mit raschem entscluss sum Alten Herzog*)  Eine Gunst habt ihr Herr.  mir frei gewähret  so fleh' ich euch denn an  bei eurem Wort  schenkt diesen die Freiheit!  **ROBERT** (*wütend*)  Wer ist Lier Freche  der es sagt meinem Wikken  zu trotzen  **DER ALTE MANN, DIE BEIDEN JÜNGEREN MANNER** (*zu des AltenHerzog Fusen fallend*)  Gnad o Herr  uns Armen Bedrängsten  **DIE ALTE FRAU** (*zu des Ihrgen*)  Schweigt doch, ihr Memmen!  **DER ALTE MANN, DIE BEIDEN JUNGEREN MANNER** (*nacheinander*)  Die bitterste Not  sie nur zrang uns fort aus  unsrer Heimat:  **DIE ALTE FRAU**  Scharrt euch um Gnade zu bettelni  **DREI VASALLEN**  Welch neue Schuld hauft der Frevler auf sein Haupt:  **DER NARR** (*bittend zum Alten Herzog*)  Lass genug sein der Strafe.  **DER ALTE MANN**  Gnade!  **DIE BEIDEN JÜNGEREN MANNER**  Gnade!  **DER NARR**  Gevatter, sei gut!  **DER ALTE HERZOG** (*zu Robert*)  Lass die Bettler laufen!  Nun kommt, meine Freunde,  (*mit leichterer Ironie, auf Guntram weisend*)  den mut' gen Genossen  in eure Mittel  Auf nach Hause! Zum fröhlichen Mahle!  (*sich an Freihild wendend*)  Auch dich meine Tochter,  möcht nicht länger  ich missen  beim rauschenden Feste  bei Freude und Jubel!  Kehr zurück in unsern Kreis  meide nicht länger  Gatten und Vater.  **FREIHILD** (*mit einem unwillkürlichen Blick auf*  *Guntram*)  Ich folge, mein Vater, wie du es wünschest!  **DER NARR**  Hei di del dum dei!  Unsre Frau kehrt nun zurück!  Das gibt ein Fest  wie wir's lang uns gewünscht!  Hei di del dum dei!  **ROBERT** (*fur sich*)  Sie beim Fest?  **DER ALTE HERZOG** (*zu Freihild*)  Dank dir Freihild!  **ROBERT**  Wohl um den Sänger zu hören?  **DER ALTE HERZOG**  Oh welch' cin Glück!  (*zu den Jagdgenossen*)  Nun schnell zum Schloss, auf, meine Freunde!  **ROBERT**  Pah! welch cin Gedanke  **DER NARR** ( *zu Freihild*)  Liebliche Frau!  **DER ALTE HERZOG**  Dann rauschet.  Akkorde erklinget ihr Leyern  **DER NARR**  Hast des Narren ganz vergessen?  **DER ALTE HERZOG**  ..dann rüstet euch, Sänger, zu herrlichsten Liedern!  **ROBERT**  Törichte Eifersucht!  **GUNIRAM** (*für sich*)  Zweifachem Werk  weih ich heute meine Kunst  Freihildens Trost  und des Volkes Heil!  Nun, Streiter der Liebe,  bald naht deine Zeit  aus Minnesängers Maske  frei dich zu enthüllen!  Dann verleihe mir Gott  Tugend und Kraft  siegreich zu künden  der Menschenliebe Gebot!  **DER NARR**  Oh, als heut zum ersten Mal  zur Jagd du erschienst  in der Manner Mitte,  wie schlug da auch des Narren Herz höher  vor Freude und Gluck!  Nun willst du nimmer uns Manner meiden?  Hab' Dank dafür und sei gegrüsst!  **ROBERT**  Zwar liebt sie das Volk.  Lumpe und Bettler sind ihr Gefolge,  wenn ich's nicht hindre  doch so ihre Wurde  als Fürstin vergessen!  Ein fahrender Sänger –  is unmöglich!  **DER ALTE HERZOG**  (*stets zu den Vasallen und Minnesängern gewandt*)  Vereint mit dem Preise  der edlen Furstin  deren holder Blick  unsrer Feste Krone  erschalle das Lob  des ruhmvollen Siegs  den tapferer Mut machtvoll errungen!  **ROBERT** (*Er geht lebhatft auf Freihild zu*)  Verzeih' Freihild ich war zu heftig!  Folg' mir.  willkommen beim fröhlichen Feste!  (Robert reicht Feihild seine Hand und führt sir dem Wald su, sie gehen ab, der Alte Herzog mit ihnen)  **DER NARR** (*zu den Jagdgenossen, sie gleichsam zur Huldi¬gung für Freihild auffordernd*)  Hei di del dum die  unsre Frau kehrt zurück!  (*Guntram küsst mit einer grossen Gebarde sein Kreuz: dann scliesst er sich nach einer kurzen Begrüssung den dem Alten Herzog folgenden Minnesängern und Vasallen an*)    **VASALLEN, MINNESäNGER**  Heil dir, Freihild! Heil! Heil! | **Сцена 3**  *СТАРЫЙ ГЕРЦОГ, ШУТ и постепенно участники охоты, всё более и более многочисленные*  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*сияя от радости, бросается к Фрейхильде и сердечно обнимает её*)  Фрейхильда, дитя моё, моё милое дитя,  Не говорил ли я, что я её найду?  По всему лесу  Мы разыскивали тебя.  Я так опасался,  Что с тобой случилось несчастье.  Непослушная дочь,  ты бросила своего отца  И ускользнула от его защиты  В это опасное время,  Когда дурные люди  Подстерегают на дорогах,  Так как ярость восстания  мы едва усмирили?  **ГУНТРАМ** (*представ перед Старым Герцогом*)  Государь, я нашел заблудшую женщину,  Моя рука сумела бы  устранить опасность!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Бродячий поэт,  Спаситель моей Фрейхильды?  Твоё имя?  **ГУНТРАМ**  Гунтрам  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Как ты попал сюда?  Извести нас о цели своего путешествия!  **ГУНТРАМ** (*решительно*)  Моя цель - двор великого герцога,  Милость которого певцы  повсюду славят!  Чтобы ему служить  Я пришёл в эту страну,  Надеясь сегодня же достичь его замка!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Ты ищешь герцога,  Он стоит перед тобой.  За защиту его дочери  Он обязан тебе своей благодарностью.  Проси о милости,  Она тебе будет оказана  (*Так как Гунтрам медлит*)  Так следуй за мной  Как гость в мой замок!  **ГУНТРАМ** (*кланяясь*)  Какое великое счастье  даровано мне, бедняку!  **РОБЕРТ** (*за кулисами*)  Хлестните этих собак!  Лентяи, Вы собираетесь двигаться?  (*Фрейхильда, до той поры полностью безразличная, вздрагивает от страха, когда слышит голос Роберта*)  Я должен учить Вас ходить?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  A! Герцог Роберт!  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*про себя*)  Увы, ненавистный!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Кого он ведёт?  (Старый Герцог и другие участники охоты, за исключением Шута, который один наблюдает за Фрейхильдой и Гунтрамом, поворачиваются к лесу, откуда выходит Герцог Роберт)  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Будь сильным, моё сердце!  **ГУНТРАМ** (услышавший восклицание Фрейхильды, потихоньку обращается к ней)  Отважная принцесса,  Положись на меня!  Я не тот, кем тебе кажусь,  Великое намерение требует сокрытия,  Скоро моя миссия станет тебе известна.  До тех пор верь мне!  (*Герцог Роберт с несколькими товарищами по охоте выходит справа из леса и гонит перед собой "бедняков" охотничьими рогатинами*)  **РОБЕРТ**  Проклятое отродье, попалось!  Я сделаю так, чтоб у вас исчезло  всякое желание бегства!  Вопреки моим приказам  они покидают страну,  где они возбудили раздор,  устроили мятеж!  Ну, погодите!  Я заключу вас в башню,  Где вы будете надежно устроены!  **ГУНТРАМ** (*быстро приняв решение, Старому Герцогу*)  Господин, Вы дозволили мне  Вас свободно просить о милости  И я Вас умоляю,  Раз Вы мне пообещали:  Даруйте свободу этим бедным людям!  **РОБЕРТ** (*яростно*)  Кто этот наглец,  Который осмеливается противиться  моему желанию?  **СТАРИК, ДВА ЧЕЛОВЕКА ПОМОЛОЖЕ** (*припадая к ногам Старого Герцога*)  Господин, пощадите нас,  притесняемых бедняков  **СТАРАЯ ЖЕНЩИНА** (*своим*)  Замолчите же вы, трусы!  **СТАРИК, ДВА ЧЕЛОВЕКА ПОМОЛОЖЕ** (*один за другим*)  Это крайняя нищета  Вынудила нас покинуть  Нашу родину  **СТАРАЯ ЖЕНЩИНА**  Вы должны были бы стыдиться просить о милости!  **ТРИ ВАССАЛА**  В каком новом грехе провинился нечестивец?  **ШУТ** (*умоляя Старого Герцога*)  Довольно наказывать!  **СТАРИК**  Помилуйте!  **ДВА ЧЕЛОВЕКА ПОМОЛОЖЕ**  Помилуйте!  **ШУТ**  Кум, покажи себя хорошим!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*Роберту*)  Отпусти нищих!  Теперь идёмте, мои друзья.  (*Показывая на Гунтрама, с легкой иронией*)  вместе с этим смелым спутником  в вашем обществе  Домой! К веселой трапезе!  (*Повернувшись к Фрейхильде*)  Ты тоже, моя дочь  Я не хочу больше быть лишённым  твоего присутствия,  когда мы пируем  в радости и веселье!  Вернись в наш круг,  не убегай больше  от супруга и отца  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*бросив невольный взгляд на Гунтрама*)  Я следую за тобой, мой отец, как ты того желаешь!  **ШУТ**  Хей ди дель дум дей!  Наша дама возвращается!  Будет праздник,  Какого мы желали уже давно!  Хей ди дель дум дей!  **РОБЕРТ** (*про себя*)  Она, на празднике?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*Фрейхильде*)  Благодарю тебя, Фрейхильда!  **РОБЕРТ**  Вероятно, чтобы послушать поэта?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  О! Какое счастье!  (*компаньонам по охоте*)  Скорее в замок, мои друзья!  **РОБЕРТ**  Ба! Какая мысль!  **ШУТ** (*Фрейхильде*)  Прекрасная дама!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Тогда гремите  Аккорды звонких лир!  **ШУТ**  Ты совсем забыл шута?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Готовьтесь, певцы, к прекраснейшим песням!  **РОБЕРТ**  Глупая ревность!  **ГУНТРАМ** (*про себя*)  Двойной задаче  Я посвящу сегодня мое искусство.  Утешению Фрейхильды  И спасению народа!  Теперь, Воин Любви,  Приближается время,  Из-под маски миннезингера  Открыть себя!  Пусть Бог мне даст  Мужество и силы  Победно возгласить  Заповедь любить своего ближнего!  **ШУТ**  О, когда сегодня в первый раз  Ты прибыла на охоту  Окружённая мужчинами,  Сердце шута стучало сильнее  От радости и счастья!  Теперь ты нас, мужчин, уже не избегаешь?  Прими мою благодарность и привет тебе!  **РОБЕРТ**  Правда, что она любит народ,  Нищие и оборванцы составляли бы её свиту  Если бы только я этому не мешал:  Но забыть до такой степени  Достоинство принцессы!  Бродячий певец –  Это невероятно!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  (*обрашаясь к вассалам и миннезингерам*)  Вместе с хвалой  благородной принцессе,  благосклонный взгляд которой  - венец нашего праздника,  пусть звучит похвала  славной победе,  выигранной непобедимым мужеством!  **РОБЕРТ** (*быстро подходит к Фрейхильде*)  Прости меня, Фрейхильда, я был слишком груб!  Следуй за мной.  Добро пожаловать на веселый праздник!  (Роберт подает свою руку Фрейхилд и уводит ее в сторону леса, Старый Герцог уходит с ними)  **ШУТ** (*спутникам по охоте как если он хотел их пригласить воздать должное Фрейхильде*)  Хей ди дель дум дей,  наша дама к нам возвращается!  (*Гунтрам пылко целует свой крест, затем после коротких приветствий, присоединяется к Миннезингерам и Вассалам, которые следуют за Старым Герцогом*)  **ВАССАЛЫ, МИННЕЗИНГЕРЫ**  Привет тебе, Фрейхильда! Привет! Привет! |
| **ZWEITER AUFZUG**  **Ouvertüre**  **Szene 1**  *Festgelage am Hof des Alten Herzog- Die Wände des grossen Festsaales sind mit Teppichen behangen, auf denen Vögel und andere Tiere, auch Schlacht gemälde dargestelltsind. In der Mitte der reichen Decke ein grosser Kronleuchter. Auf dem Boden goldgewirkte Teppiche, mit frischen Blumen bestreut, Links vom Zuschauer auf einer Estrade der Alte Herzog, zu seiner Rechten Freihild, zur Linken Robert. links im Hintergrund Frauen, rechts Minnesänger und Vasallen an Tischen, zwischen denen Pagen, Wein einschankend, ab und zugehen\_ Guntram allein rechts im Vordergrund. Die Mitte des Hintergrunds fallen Reisige und Knechte des Alten Herzogs und der Vasallen.*  **VIER MINNESANGER** (*mit hohl-feierlichem Pathos*)  Heil dem Herrsher  dessen Seele höschte Strenge des Milde vereint | **АКТ II**  **Увертюра**  **Сцена 1**  *Праздничный пир при дворе Старого Герцога – стены большого праздничного зала одеты в гобелены, на которых изображены птицы и другие животные, а также сцены сражения. В середине богато украшенного потолка большая люстра – на земле ковры, расшитые золотом, усеянные свежими цветами. Слева от зрителей, на помосте, Старый герцог. Фрейхильда справа от него, Роберт – слева. В глубине слева женщины, справа Миннезингеры и Вассалы за столами, среди которых снуют и ходят пажи, разливающие вино. Гунтрам один на передней части сцены справа. Воины и слуги Старого Герцога и Вассалов заполняют глубину сцены посередине.*  **ЧЕТЫРЕ МИННЕЗИНГЕРА** (*торжественно*)  Привет правителю,  чья душа соединяет строгость с великодушием. |
| **DER NARR**  Ei welche Wahrheit! Hörst du Gevatter?  **VIER MINNESANGER**  Überreich fürstlich zu lohnen.  ubermächtig furchtbar zu strafen  so steht des Göttlichen Bild  vor unserm bewundernden Blick,  Wie einst die Philister niederschlug  in grimmigem Zorne Jehova der Gott,  zerschmettert sein rächender Arm den Pöbel  der Aufruhr stiftet in wilder Verblendung!  **DER NARR**  Stark sst der Arm Ich kenn ihn gut!  **VIER MINNESANGER**  Doch wie die Sonne nach wütendem Sturm  strahlt gütig des Helden  leuchtendes Auge  auf die Getreuen  denen vergönnt zu helfen  dem Rechte zu glänzenden Sieg!  **DER NARR**  Uh, welche Hitze!  Schau nicht so gütig  gnad'ger Gevatter.    **MINNESANGER**  Heil dem Frieden,  dur uns Muhti  **DER NARR** (*übertreibend*)  Heil dem Frieden,  der uns blühtt!  MINNESANGER  Heil  dem Fürsten,  **ROBERT**  Schweige, du Spötter!  **MINNESANGER**  dem wirdanken!  Rufet Heil und dreimal Heil:  dass Gnade uns winket  **DER NARR**  Heil! Heil! Verzeih!  wie kann man wissen wann das endet!  **ROBERT**  Zu früh, du Dummer!  **MINNESANGER**  dem siegreichen Herrscher! Heil!  **DIE UBRIGLN MINNESANGLR**  Heil! Heil! Heil!  (*Die Vier Minnesängern gehen auf ihre Plätze zuruck*)  (*Von hier ab herrscht lebhaftes Teiben im Saal, die Pagen shänken frischen Wein ein uxw*)  **DER ALTE HERZOG** (*zu Freihild*)  Freihild! Noch scheinst du traurig  kann Nichts dich erheitern?  **FREIBILD**  Zürne nicht, Vater  noch bin ich nicht gewöhnt  an dies glänzende Treiben  **GUNTRAM** (*sehr leindenschaftlich*)  Kann Ich denn fliehen?  Flichen von ihr zu der alle Sinne  mächtig mich ziehn?  Die ich leiden sehe  im Pfuhle der Rohheit  gebannte an den Gatten.  der ihr verhasst!  **ROBERT**  Bel Noch ein Lied  meine Frau zu erheiternl  (*Während nach Roberts Zwishenruf die Minnesängern lei¬se unter einender sich beraten, tritt allmähhlich iim Saal mehr Ruhe ein, der Alte Herzog xird auf den in deer Mitte nun ganz isolierten Gubtram auf merksam*)  **GUNTRAM** (*zart*)  Freihild, du Holde mitleidvoll Reine,  wenn ich singe  wenn ich singe, wird dein Herz  dem sänger entgegeh schlagen?  **DER ALTE HERZOG**  Du starrst ins Leere, fremder Sänger  ein stummer Zeuge,  des glänzenden Festes?  Auf denn Guntram,  zeig' deine Kunst,  Singe auch du  was dein Herz erfüllt  **GUNTRAM** (*fur sich*)  Keine Rückkehr mehr!  Gott steh noir bei!  FREIHILD (*sinnend Guntram betrachtend,*  *fur sich*)  Bald wird dir Kunde meiner Sendung  bis dahin vertraue rein  (Wahrend allmählich vollständige Ruhe im Saal eingetreten ist hat Guntram seine Leyer zur Hand genommen und beginnt unter gespanntester Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung, anfangs sehr gemessen und zurückhaltend)  **GUNTRAM**  Ich schaue ein glanzvoll prunkendes Fest,  eines blutig erkämpften Sieges Genuss,  ich höre jubelnd preisen die Kraft  schmeichelnd huldigen des Siegers Gnade!  Betrübt steh ich  tremd in mitten des Glanzes  Sonnen geblendet wendet mein Auge  den Blick nach Innen  wo zart und mild Erinnrung bewahrt  cin herrlich Bild  ich sehe den Frieden  am rosigen Abendhimmel schwebter  Mir Engelsflügenn, ein Seraph  Länder und meere schirmend dahin  (*sehr fesselnd*)  Dem Fluge des Herrlichen  eilet voran  ein wonnig Erschauern  der ganzen Natur  Freudig errotet der starre Fels.  rauschenden Willkomm fluten die Wasser  wurzigen Duft schickt der Wald  hm zum Gruss  ihr schönstes Lächeln  spendet die prangende Flur  Frei atmet auf alles was lebt  beglckt von der Ahnung  der holden "Nahe  (*begeistert*)  das Herz des Menschen der ihn erschaut  durchströmt ein namenlos  wunderbar Wonnegefühl!  (*sehr zart*)  Nun halt er an –  o blickt in dies Antlitz.  liebevoll rein  von Mitleid verklärt!  (*sehr leise*)  Teure Zuge mein ich zu erschaun  der Geliebten Bild –  Ist es ein Trug?  Er senkt sich herab  er neiget das Haupt  rosige Düfte entwallen  des Gütigen Mund.  (*Er kommt auf seinen Sang zurück*)  Ein segenspendender weicher Hauch  beugt die Halme  den Landmann zu grussen,  weht verheissend auf spielende Kinder  des Obstbaums blühende Farbenpracht  auf häuslichem Herde entfacht et das Feuer.  das sorgsam gebannt in der Mutter Dienst  des heimkehrenden Arbeiters heiser Stirne  umweht er Kühle als Feierlohn  Freies Blühen weckt uberall  der süsse, belebende Odem  hoch spriesset auf des Fleisses Saat  in der Eintracht ruhigem Gluck  **GUNTRAM**  In der Seraphsflugel Wunderschatten  regen sich  streibn die edelsten Kräfte  zum Höchsten empor –  dem Verlangen wachsen Schwingen –  schon schweben sie auf  des Engels traute Trabanten  fliegen sie hin.  ein keuscher Herold die Tugend voran.  der Weckrufer des Guten  vereint dem Genius des Schönen  der die Reinen führt  auf der Menschheit Höh'n  sie im Wahnbild erlost  von des Lebens Not!  Holder beglückender Friede!  Am rosigen Abendhimmel schwebt  er mit Engelsflügeln,  ein Seraph Lander  und Meere schumend dahin!  (*nall an gane in sein Bild versunken*)    **ROBERT** (*für sich*)  Was soll der Sang?  **VASALLEN** (*unter sich*)  Hört den Sänger! Höort den Sänger!  Nie vernahm ich GIeiches!  **FREIHILD** (*für sich*)  Wir Himmelsbotschaft dringen  die Tone nur in's Herz!  **VASALLEN**  Edel und kühn scheint mir der Mann!  **DER ALTE HERZOG** (*zu Robert*)  Seltne Gabe ist him verhehen  **ROBERT** (*spöttisch*)  Solch trömmellnd Gabahren?  **DER ALTE HERZOG**  Hohe Kunst ist ihm eigen!  **ROBERT**  Mir taugt er nicht!  **GUNTRAM** (*fortfahrend*)  Doch hors von Ferne welch  wütendes Brausen!  Ein feuriger Sturmwind  jagt tosend heran-  in blut'ger Wolke erscheint,  die Mordlust im Auge.  auf der Stirne der Sünde Zeichen  ein gewalt ger Würger  der des Brandes Fackel  verheerend schwingt  Muss ich ihn nennen  den furchtbaren Dämon? | **ШУТ**  Ей! Какая правда! Ты слышишь, кум?  **ЧЕТЫРЕ МИННЕЗИНГЕРА**  Щедрый награждает по-княжески,  Всемогущий налагает ужасные наказания;  Таким предстаёт его божественный образ  Перед нашими восхищенными взглядами!  Как некогда поразил филистимлян  Иегова в яростном гневе,  Так его карающая десница сокрушает чернь,  Поднявшую мятеж в своём ослеплении  **ШУТ**  Сильна Его десница, я это хорошо знаю!  **ЧЕТЫРЕ МИННЕЗИНГЕРА**  Но как солнце после свирепой бури  Светит с добротой,  Так око героя  На верных взирает,  Которым он был дан  Для торжества закона!  **ШУТ**  Ах! Какая жара!  Не дыши этим доброжелательным воздухом, милостивый кум.  **МИННЕЗИНГЕРЫ**  Да здравствует мир,  Который расцвёл для нас!  **ШУТ** *(утрированно*)  Да здравствует мир,  цветущий для нас!  **МИННЕЗИНГЕРЫ**  Да здравствует  князь....  **РОБЕРТ**  Тихо, насмешник!  **МИННЕЗИНГЕРЫ**  ... которому мы этим обязаны!  Пойте славу и трижды славу:  Пусть ждёт нас милость…  **ШУТ**  Слава! Слава! Прости!  Как же можно узнать, когда это кончится!  **РОБЕРТ**  Слишком рано, дурак ты этакий!  **МИННЕЗИНГЕРЫ**  …У победоносного правителя! Слава!  **ДРУГИЕ МИННЕЗИНГЕРЫ**  Слава! Слава! Слава!  (*Четыре миннезингера возвращаются на свое место*)  (*начиная отсюда оживлённое движение царит в зале, пажи наливают новое вино и т.д*.)  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*Фрейхильде*)  Фрейхильда! Ты кажешься печальной,  Ничто не может развеселить тебя?  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Мне не хочется этого, отец  Я еще не привыкла  К этим блестящему праздничному оживлению.  **ГУНТРАМ** (*очень страстно*)  Могу ли я бежать?  Бежать прочь от той,  к кому все мои чувства призывают меня?  Той, которую я вижу страдающей  в этой трясине грубости,  связанной с супругом,  которого она ненавидит!  **РОБЕРТ**  Эй! Другую песню,  чтобы развеселить мою жену!  (*Пока Миннезингеры тихо обсуждают между собой в свите требование Роберта, зал понемногу затихает. Внимание Старого Герцога привлекает Гунтрам, который теперь совсем один*)  **ГУНТРАМ** (*нежно*)  Фрейхильда, светлая, милостивая и чистая,  Если я спою,  Если я спою, твое сердце будет биться  Для певца?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Ты смотришь в пустоту, чужеземный поэт,  Немой свидетель  Блестящего праздника?  Иди, Гунтрам,  Покажи свое искусство  Ты тоже спой для нас  О том, что наполняет твое сердце!  **ГУНТРАМ** (*про себя*)  Я не могу теперь отступить!  Пусть мне поможет Бог!  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*глядя на задумчивого Гунтрама, в сторону*)  Скоро моя миссия будет тебе открыта,  до тех пор доверяй мне!  (*Постепенно в зале устанавливается полная тишина, Гунтрам, взяв в руки свою лиру, начинает петь среди самого пристального внимания и любопытства всего собрания, вначале очень сдержанно и умерено*)    **ГУНТРАМ**  Я вижу пышный и блестящий пир,  Наслаждающийся кровью добытой победой,  Я слышу ликующие похвалы силе победителя,  Льстивое почтение его великодушию!  Грустно я стою здесь,  Чужой среди этого блеска,  Мой взгляд, словно ослеплённый солнцем,  Обращён в себя,  Где память нежно  Хранит чудесную картину  Я вижу богиню мира,  В розовеющем вечернем небе витающую  Надо мной на ангельских крыльях, серафима,  Защищающего земли и воды!  (*Уверенно*)  Полёту этого чудного видения  предшествует  сладкое волнение  всей природы,  твёрдый утес алеет от радости,  волны встречают её своим шёпотом,  лес источает благоуханный аромат,  приветствуя ее  свою самую прекрасную улыбку  дарят сияющие поля  Всё, что живёт, дышит свободнее  в предчувствии  её сладостного присутствия  (*С восторженностью*)  При виде её сердца людей  Охватывает  Удивительное чувство блаженства!  (*Очень нежно*)  Теперь она остановилась  - о! Посмотрите на этот лик,  полный чистой любви,  преображённый состраданием!  (*Очень тихо*)  Мне видятся дорогие черты  Облика любимой –  это иллюзия?  Она спускается ниже,  она склоняет голову,  аромат розы  веет из ее уст  (*Он возобновляет пение*)  легкое и благостное дыхание  склоняет стебли,  чтобы приветствовать крестьянина,  овевает играющих детей,  цветущие всеми красками деревья в саду,  в домашних очагах оно раздувает огонь,  осторожно сдерживаемый хлопотами матери  Возвращающемуся домой труженику хмурое чело  Оно овевает свежестью как наградой  Будит повсюду свободное цветение  Сладкое живительное дыхание,  Плоды усердного труда  Растут в мирном счастье согласия!  **ГУНТРАМ**  В чудесной тени крыльев серафима  Пробуждаются  самые благородные силы.  Поднимаясь ввысь –  желая расправить крылья  Они поднялись там,  Верные ангелу спутники,  Они взлетают  Во главе их целомудренный глашатай – добродетель  Пробуждающая всё, что благо  Единая с гением красоты,  Который ведёт чистых  К вершинам человечности  Их освобождает в видении  От невзгод жизни  Сладостный Мир, подательница счастья!  Она парит в розовеющем вечернем небе  На ангельских крыльях,  Серафим, который защищает  Земли и воды!  (*он останавливается*, *полностью поглощенный своим видением*)  **РОБЕРТ** (*про себя*)  Что значит это пение?  **ВАССАЛЫ** (*между собой*)  Слушайте поэта! Слушайте поэта  Никогда я не слышал ничего подобного!  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*про себя*)  Как небесное послание  Эти звуки проникают в мое сердце!  **ВАССАЛЫ**  Этот человек кажется благородным и смелым!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*Роберту*)  Он получил редкий дар во владение -  **РОБЕРТ** (*насмешливо*)  Этот набожный вид?  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Свое великое искусство!  **РОБЕРТ**  Меня оно оно не учит ничему!  **ГУНТРАМ** (*продолжает*)  Но слушайте – вдали  Что за яростный вой!  Огненный смерч  Приближается, гремя, –  В кровавом облаке,  Жажда разрушения в очах,  Печать греха на челе  Украшает убийцу,  Пылающим факелом  Он размахивает, опустошая.  Должен ли я назвать его,  Ужасного демона? |
| **Szene 2**  **EIN BOTE** (stürtz herein)  Krieg, Krieg, Krieg,  mein Herzog, Krieg ohn' Ende.  höchste Gefahr droht  **DER ALTE HERZOG**  Weh! Welcher Ruf!  **BOTE**  Herr deiner Krone  **ROBERT**  Schnell! Was gibt's?  **BOTE**  Die Empörer die schon vernichtet  du gewähnt  stehn neu gesammelt  nah deinem Schlosse  **DRITTER VASALL** (*zu den Übrigen*)  Merket auf, das ist seltne Botschaft  **ROBERT** (*schäumend*)  Hölle und Teufel!  **DRITTER VASALL**  Nur steht  Zusammen!  Wenn wir einig,  muss der Tyrann  unsre Ford rugen erfüllen!  **BOTE**  ...viele Vasallen  die treu du geglaubt  schlossen sich an und  ziehn gegen dich!  **GUNTRAM** (*in höchster Aufregung zu den Vasallen*)  Seid Ihr mir treu?  **ROBERT**  Ha, Die Verräter!  **DIE VASALLEN**  Wir schützen dich, Guntram  **BOTE**  Sammle dein Heer  und führ es gen  Norden  bevor die Feinde dein  Schloss umzingeln  o eile schnell bevor es zu spät!  **GUNTRAM** (*ausser sich*)  Heil dir, Frelhild!  Es winket die Freiheit!  **ROBERT** (*zu den VASALLEN und KNECHTEN*)  Lasst den Heerruf erschallen, auf zur Schlacht!  **GUNTRAM** (*mit wütender Leidenschaft*)  Nie wird Friede in diesem Lande!  Nie wird Ruhe dem blutenden Volke-  (*Während die Knechte, durch die Botschaft und diesen zweiter Befehl Roberts verwirrt. zurückweichenm dringt Guntram, hinter sich die Vasallen. wieder gegen die Mitte vor*) (*auf ROBERT weisend*)  Alles Unheil und aller Frevel  stammt von ihm, des Friedens Feind!  (zu den Vasallen)  Greifet ihn Manner, befreit das Volk  von dem grausam wilden Tyrannen,  **ROBERT**  Verrat auch hier?  So stirb du Hund!  (*Er starzt mit gezucktem Schwert auf Guntram los, der, ihm zuvorkommend, ihn mit seinem Schwert durchbohrt*)  **FREIHILD** (*in höchstem Schrecken*)  Haltet ein!  **DER ALTE HERZOG**  Mein Sohn! Wehe!  (*Robert fällt totlieder, der Alet Herzog wirft sich verweiflungsvoll über seine Leiche. Allgemeines starres Entsetzen. Guntram steht, das Schwert ai der Hand, re¬gungslos im den Anblick des Toten versunken. Der Herzog zog erhebt traurige, Blickes, langsam sein Haupt. Er richtet sich allmählich ganz auf seine Züge nehmen nach und nach den Ausdruck wildester Entschlossenheit an*)  **DER ALTE HERZOG**  So verfalle das Reich  in Schutt und Staub  vollendet, Frevler, das ruchlose Werk  in des Herzogs Brust bohrt euer Schwert  (*Er reisst sein Gewand auf*)  dann waltet frei der herrlichsten Beute!  (*Die Vasallen erschreckt und unschlüssig sehen nach Guntram, der nichts um sich aewahrebd nur Roberts Leiche reanstarrt*)  Was zögert ihr?  Sank euch der Mut'?  Ein wehrloser Greis steh' ich allein,  Vasallentreue wurde ein eitler Wahn!  So rafft euch doch auf mutige Männer.  Scharen von Kriegern nahn euch zum Schutz  in eurer Gewalt ist ein kindischer Greis  das blöde Opfer ruchlosesten Betrugs!  Ha wie arglos lauscht ich dem Singe,  offen das Ohr der schmeichelnden Weise,  mein Herz gab ich hin weibischer Rührung  mühlos besiegt mich ein bartloser Held!  Unter Prahlendem Singe  verrinnet die Zeit  da erschallt es  Krieg, die Genossen nahn!  (Guntram, dessen Gesichtausdruck und Haltung allmäh¬lich tiefste Erschütterung gewahren lassen, lässt sein Schwert fallen in des Alten Herzogs, Augen blitzt es triomphierend auf der Alte Herzog nunmehr seines Sieges gewiss richtet sich hoch auf)  Gottes Gnade verlieh mir dies Scepter  zum Heil des Staates hab ich's geführt  Noch hält diese Hand kräftig das Schwert  noch trägt dies Haupt die starke Krone  blendet ihr heil ger (dont  die Nachtgestalten wilden Verrats!  Zum letzten mal stosst mich nieder  oder folgt mir zur Schlacht,  die Empörer zu strafenl  (*Der Alte Herzog schreitet mit gewaltigen Schritt auf Guntram zu und fasst den wie erstarrten an der Brust*)    So greife ich selbst  den ruchlosen Mörder  in den tiefsten Turm schleudert ihn,  Knechte, dort erwart ihn die Folter  und der grausigste qualvollste Tod!  (*Die Alten Herzogs Knechte packen Gubtram und schleppen den nicht Widerstrebenden fort*)  (*zu den Vasallen*)  Folgt Ihren nun?  **DIE VASALLEN**  Führe uns Herzog!  **DER ALTE HERZOG** (*zu den vier Mönchen, die nach Guntrams Abgang aufgetreten sind*)  Traget, ihr Mönche  zur Kapelle die Leiche,  dort, teurer Sohn  harr' der Bestattung  nach glorreich furchtbarer Schlacht!  (*Er zieht mit den Vasallen und Reisigen hinaus. Die Mönche nehmen Roberts Leiche auf und tragen sie fort Freihild, die auf der Estrade niedergesunken ist und wie geistesabwesend vor sish hinstarrt, bleibt allein zu-rük, mit ihr (im Hinterarund) der Narr der sie von fern traurig und sehnsüchtig betrachtei*) | **Сцена 2**  **ПОСЛАНЕЦ** (*вбегает*)  Война, война, война!  Мой герцог, война без конца,  Огромная опасность грозит.  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Увы! Что я слышу?  **ПОСЛАНЕЦ**  Твоя корона, Государь  **РОБЕРТ**  Быстро! В чём дело?  **ПОСЛАНЕЦ**  Повстанцы, которых ты считал  Уничтоженными,  Объединились снова  И они рядом с твоим Замком  **ТРЕТИЙ ВАССАЛ** (*остальным*)  Слушайте, вот особое послание.  **РОБЕРТ** (*яростно*)  Ад и дьявол!  **ТРЕТИЙ ВАССАЛ**  Теперь  Действуйте заодно!  Если мы едины,  Тиран  Должен удовлетворить наши требования!  **ПОСЛАНЕЦ**  ... Многие вассалы,  Которых ты считал верными,  Присоединились к ним и  Призывают к войне против тебя!  **ГУНТРАМ** (*на вершине волнения, Вассалам*)  Вы Мне верны?  **РОБЕРТ**  A! Предатели!  **ВАССАЛЫ**  Мы защитим тебя, Гунтрам!  **ПОСЛАНЕЦ**  Собери свою армию  И веди ее  К северу  Прежде чем враги  Окружат твой замок  О, поспеши, пока не слишком поздно!  **ГУНТРАМ** (*вне себя*)  Радуйся, Фрейхильда!  Это зовет свобода!  **РОБЕРТ** (*ВАССАЛАМ и Рыцарям*)  Пусть звучит призыв к оружию, в бой!  **ГУНТРАМ** (*с яростной страстью*)  Никогда не будет мира в этой стране!  Никогда не будет спокойствия истерзанному народу  (*Пока слуги, смущённые посланием и вторым приказом Роберта, колеблются, Гунтрам, следуя за Вассалами, выходит снова в центр*)  (*указывая на РОБЕРТА*)  Все бедствия и все преступления  происходят от него, врага мира!  (*Вассалам*)  Хватайте его, освободите народ  от жестокого и дикого тирана!  **РОБЕРТ**  Здесь тоже измена?  Так умри и ты, собака!  (*Выхватив меч, он устремляется к Гунтраму, который, его опередив, пронзает его своим мечом*)  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*вне себя от страха*)  Остановитесь!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Мой сын! Горе!  (*Роберт падает мёртвым, Старый Герцог бросается на его тело с отчаянием. Всеобщий ужас. Гунтрам, с мечом в руке, остаётся неподвижным, погружённый в созерцание мертвеца. Старый Герцог медленно поднимает голову с выражением грусти. Постепенно он выпрямляется, его черты понемногу приобретают выражение свирепой решимости*)  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ**  Пусть герцогство  Рассыплется в пыль и прах.  Закончите бесчестное дело, преступники,  Вонзите ваши мечи в грудь герцога,  (*Он раздирает свою одежду*)  затем свободно располагайте славной добычей!  (*Вассалы, испуганные и нерешительные, смотрят на Гунтрама, который, безразличный ко всему, неподвижно глядит на труп Роберта*)  Что так колеблетесь?  Вы пали духом?  Я стою один, беззащитный старик,  верность вассалов – не более чем пустой мираж!  Так возьмите себя в руки, храбрые мужи,  толпы воинов приближаются, чтобы Вас защитить  В вашей власти наивный старик,  глупая жертва бесчестного обмана!  A! Простодушно я внимал пению,  Открыв слух льстивой мелодии,  моё сердце предалось изнеженному умилению, безбородый герой победил меня без усилий!  Хвалебных песен  Прошло время  Ибо гремит  война, соратники!  (*Гунтрам, лицо и поза которого всё больше выражают самое глубокое потрясение, роняет свой меч. Глаза Старого Герцога триумфально вспыхивают. Старый Герцог, уверенный отныне в своей победе, распрямляется во весь свой рост*)  Милость Божья вручила мне этот скипетр  Для блага державы, я им еще владею  Эта рука по-прежнему твёрдо держит меч,  Эта голова носит еще могущественную корону  Её священный блеск сумеет ослепить  Ночные призраки дикой измены!  В последний раз: уничтожьте меня!  Или следуйте за мной в бой,  Чтобы наказать мятежников  (*Решительным шагом Старый Герцог приближается к застывшему Гунтраму и хватает его за грудь*)  Так я сам схвачу  гнусного убийцу  Бросьте его в самую глубокую башню,  Рыцари, где его ждут пытки  и самая ужасная мучительная смерть!  (*Слуги старого герцога хватают Гунтрама, который не оказывает сопротивления, и уводят его*)  (*Вассалам*)  Теперь вы следуете за мной?  **ВАССАЛЫ**  Веди нас в бой, Герцог!  **СТАРЫЙ ГЕРЦОГ** (*четырем Монахам, появившемся после ухода Гунтрама*)  Монахи, отнесите  Тело в часовню,  Там, дорогой сын,  Жди погребения  После славной и страшной битвы!  (*Он уходит с Вассалами и Всадниками. Монахи поднимают тело Роберта и уносят его. Фрейхильда, рухнувшая на помост и неподвижно смотрящая перед собой с отсутствующим видом, остаётся одна на сцене с Шутом (в глубине), который смотрит на неё издалека с печальным и тоскующим видом*) |
| **Szene 3**  FREIHILD (hebt langsam ihr Haupt)  Fass' ich sie bang.  sehnsücht gen Traumes traurige Erfüllung?  Fass' ich ihn hell.  roten Blutes leuchtenden Sinn?  Fort sind sie, fort  leer ist der Saal  des Todes Hauch weht schaurig um mich:  Den einst ich ersehnt  was winkst du mir heute?  Weiche von hinnen, verhasster Feind  Dein eisiger Blick  erstarrt nicht die Glut  die alle Sinne mir lodernd edullt!  Dein dürrer Arm hemmt nicht den Aufruhr  der mir tobt in der schwellenden Brust!  Deiner bangen Seufzer klagenden Laut  übertönet hell ein himmlischer Klang  (*sehr heftig*)  Elender Schwäche eitles Dräu'n  wie machtlos im Kampfe zwei glänzende Augen!  (sich ganz erhebend)  Entweiche Tod  vor Freihildes Jubel,  dem siegenden Jauchzen  wonnigen Lebens  Freihild fret frei  durch Guntram!  Kling durch die Hallensüsses Bekenntniss.  lauschet ihr Saulen dem wonnigen Rut,  Weilet ihr Wolken.  die Kunde zu hören,  kommt, ihr Sterne lächelt mir zu!  Leuchtender Himmel.  erbleiche mir nicht  Guntram, Guntram ich liebe dich!  (*Sie geht schnell ab*) | **Сцена 3**  ФРЕЙХИЛЬДА (медленно поднимая голову)  Я получила ужасное  и печальное воплощение страстной мечты?  Я ясно поняла  Алой крови несомненный смысл?  Они ушли прочь.  Зал пуст  Дыхание ангела смерти жутью веет вокруг меня!  Когда-то я ждала тебя с нетерпением,  Что же ты подаёшь мне знак сегодня?  Отойди от меня, гнусный враг,  Твой ледяной взгляд  Не погасит жар,  Разлитый в моих воспламенённых чувствах!  Твоя иссохшая рука не сумеет сдержать волнение,  бушующее в моей груди!  Жалобный звук твоих тоскливых вздохов  Заглушен светлым небесным звоном  (*С силой*)  Тщетная угроза жалкой слабости –  как два блестящих ока бессильны в бою  (*Она полностью встаёт*)  Отступи, смерть,  Перед ликованием Фрейхильды,  победоносным ликованием  блаженной жизни.  Фрейхильда свободна,  свободна благодаря Гунтраму!  Звучи по залам, сладостное признание.  Слушайте, колонны, радостный крик  Остановитесь, облака,  Чтобы услышать весть,  Придите звёзды, улыбнитесь мне!  Светлое небо,  Не тускней,  Гунтрам, Гунтрам, я тебя люблю!  (*Она быстро уходит*) |
| **DRITTER AUFZUG**  **Ouvertüre**  **Szene 1**  Die Bühne stellt das Burgverlies im Schloss des Alen Herzogs dar. Links im Hintergrund führen drei Stufen zur eisernen Tür an welcher eine Fackel brennt. Rechts oben im Hintergrund ein mit starken Eisenstäben vergittertes Fenster Nacht. Rechts Vordergrund, auf einem grossen Felsblock liegend. anfangs vollständig regungslos, Guntram. Man vernimmt (ziemlich undeutlich) den Gesang der Mönche, welche in der Schlosskapelle über dem Kerker an Roberts Leiche wachen.  **MÖNCHE** (*inter der Szene*)  Et lux perpetua luceat ei,  et lux perpetua luceat ei,  Kyrie eleison Christo eleison,  eleison, eleison  **GUNTRAM** (*sehr heftig*)  Hinweg! hinweg! Drohe mir nicht.  in verzweifelter Notwehr hab' ich dich gefällt!  (fest)  Fühllos bliebst du  dem heissen Flehen,  fremd tönte dir des Mitleids Ruf;  du hörtest nicht der Liebe Gebot,  das dir verkündet begeisterter Sang!  Du musstest fallen,  damit Tausende leben!  Fort von mir, entweiche Schreckbild!  Dir geschah Recht, rein Ist diese Hand! | **АКТ III**  **Увертюра**  **Сцена 1**  Сцена представляет подземелье в замке Старого Герцога. В глубине слева три пары ступеней ведут к железной двери, около которой горит факел. В глубине, наверху справа, окно, забранное прочной железной решеткой. Ночь. Впереди справа Гунтрам, лежащий на большой скале, остающийся вначале полностью неподвижным. Слышно (довольно неясно) пение Монахов, бодрствующих в часовне замка над телом Роберта сверху над темницей.  **МОНАХИ** (*за сценой*)  Et lux perpétua luceat ei.  et lux perpétua luceat ei,  Kyrie eleison Christe eleison  eleison, eleison.  **ГУНТРАМ** (*пылко*)  Прочь, прочь! Не грози мне,  В отчаянной самозащите я зарубил тебя!  (Твёрдо)  Ты остался бесчувственным  к горячей мольбе,  чужд призыву милосердия,  ты не услышал повеления любить,  что провозгласила воодушевлённая песнь!  Ты должен был пасть,  чтобы тысячи жили!  Прочь от меня, ужасное привидение!  Свершилось правосудие, мои руки чисты! |
| **Szene 2**  FREIHILD tritt in die Türöffnung  **FREIHILD** (*im überströmender Gefühl die Arme nach ihm ausbreitend*)  Guntram!  (Sie stürzt auf ihn zu, er weicht vor ihr zurück)  Guntram, was ist dir?  Du fliehest mich,  die herbeigeeilt,  dich zu befreien,  dir sich zu einen  dir nur zu leben  in flammender Liebe  Dein Weib! Guntram!  (*Guntram, zur Besinnung gekommen, empfängt Freihild in seinen Armen*.)  **GUNTRAM**  Du, Freihild! Wirklich Freihild?  Kein Trug der Sinne?  Bangen Traumes holdes Sein  furchtbaren Gedankens schönste Gestalt!  Halt' ich dich wirklich,  süsses Bild?  Leb' ich? Fühl' Ich?  Ach - welche Wonne!  Nie entschwinden selige Lust, zu viel....  (*Das Bewusstsein schwindet ihm, er sinkt in Freihilds Armen zu Boden*)  **FREIHILD** (*ober ihn gebeugt bedeckts einen Mund mit glühenden Küssen*)  Erwache Guntram,  erwach' meiner Liebe,  erwach holder herrlicher Mann,  (*Guntram schlägt die Augen auf und lauscht entzückt Freihilds Worten*)  Sieh du Lieber ich bin bei dir,  Guntram, mein Arm umschlinget  fest, nie zu trennen  dich, holden Mannl  Füllst du meine Nähe?  Selig träumend schmieg' ich  mein Haupt an das deine  wonnetrunken schlürf'  ich deinen Atem ein,  zeig mir dein Angesicht,  lass beglückt mich schau'n  in dein hell strahlendes Auge!  Was blitzet darin?  Was leuchtet wonnig mir entgegen?  Das ist der Strahl!  Ihn hab ich gefühlt,  als deine Liebe ich nur geahnet  hell glänzt der Blick,  der mein Loos entschied!  Nun trennt nicht Tod die Minne  die uns vereinet  Guntram auf ewig gehör'  ich nun dir an,  **GUNTRAM** (*hingerisse*n)  Freihild! Freihild!  (*Umarmung*)  **FREIHILD**  In sündger Minne  schrecklichem Zwang,  verfehlten Daseins  bis zum Überdruss müde,  durch den verhassten Gemahl,  meiner Armen Leiden  hilfreich zu lindern  des letzten Trostes  grausam beraubt  sucht ich einst den Tod!  Da tratst du in mein Lebens  Vom Rande des Grab's  bannt' mich dein Arm  zum Leben zwang mich dein Manneswille!  Dein freundlich Wort,  dein teilnehmend Herz,  dein treues Auge gab mir Vertrauen,  deine Zuversicht verhiess  neue Ziele der Unsel' gen,  die schon am Ziel  sich geglaubt!  Nun hat es sich so erfüllt!  **GUNTRAM**  Freihild!  (*Guntrams Zwischenrufe "Freihild" gehen von dem Aus¬druck der vollsten Hingebung in den der Unruhe, Angst, Qual und zuletzt in den Ausdruck freudigster Bestimmtheit des einer hohen Erkenntnis entsprungenen Entsculusses über*)  **FREIHILD**  Ich lauscht deines Sanges  herrlichem Inhalt,  der gleich dem Waldstrom  die Frevler überflutet,  was ihr dunkler Geist unfähig  zu fassen erschloss meinem Gefühl  deiner Stimme Wohllaut,  da begriff ich  was dich Hohen bewegte  von süsser Ahnung hat  Gewissheit mich erlöst!  **GUNTRAM**  Freihild!  **FREIHILD**  Herrliche Liebe  entquoll deinem Munde  **GUNTRAM**  Frelhild!  **FREIHILD**  ...doch fur mich nur sangst du hold,  begeistert,  (*immer erregter*  für mich nur tritt dein Sängermut  Glühende Minne  führte dein Schwert  Für mich nur leidend  sollst mir nun du leben  die in heissem Kampfe  kühn du errungen  **GUNTRAM**  Freihild!    **FREIHILD**  Ich eilte zu dir frei bist du frei  **GUNTRAM**  Freihild!  **FREIHILD**  ....erschlossen dein Kerker!  Komm' hinweg...  **GUNTRAM**  Freiuhild!  **FREIHILD**  ....in rasender Flucht  zu ew' ger herrlicher Wonne!  (*In diesem Augenblick stösst Guntram Freihild von sich und springt auf*)  **GUNTRAM**  Ia, hinweg in schneller Flucht,  fern von dir, ewig einsam!  Folge mir nicht! Leb wohl!  (*Er eilt fort Freihild stürzt ihm nach und umklammert ihn leidenschaftlich*)  **FREIHILD**  Weh! O Gott!  Ohne mich, Guntram!  (*Er sucht sich foszureisseri, sie halt ihn, verzweifeltes Ringen*)  Stark ist mein Arm!  Ich lass' dich nicht  willst du mich fliehn, grausamer Mann?  Du liebst mich ja!  Bleibe bei mir, höre mich doch!  Undankbarer!  (*Guntram reist sichren Freihild los und eilt nach der Tür, da tritt ihm, Friedhold entgegen*) | **Сцена 2**  ФРЕЙХИЛЬДА входит через дверь  **ФРЕЙХИЛЬДА** ( *переполненная чувствами, протягивает руки Гунтраму*)  Гунтрам!  (*Она устремляется к нему, он отступает перед ней*)  Гунтрам, ты что?  Ты бежишь от меня,  От той, что спешила  Тебя освободить,  Чтобы соединиться с тобой,  Чтобы жить только для тебя  В пылкой любви,  От жены своей, Гунтрам!  (*Гунтрам, придя в себя, заключает Фрейхильду в объятия*)    **ГУНТРАМ**  Фрейхильда, ты! Это правда, ты, Фрейхильда?  Не обман чувств?  Прелестное воплощение робких мечтаний,  Прекрасный образ пугающих дум!  Я действительно тебя держу,  Сладостное видение?  Жив ли я? Чувствую ли я?  A! Какое блаженство!  Не исчезай никогда, блаженная радость, слишком....  (*Он теряет сознание, соскальзывая на землю в объятиях Фрейхильды*.)  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*наклонившись к нему, покрывает его уста горячими поцелуями*)  Проснись, Гунтрам  Проснись в моей любви,  Проснись, мой милый, мой прекрасный!  (*Гунтрам открывает глаза и с восхищением слушает слова Фрейхилд*)  Посмотри, любимый, я рядом с тобой,  Гунтрам, моя рука крепко обнимает тебя,  чтобы никогда не разлучаться с тобой,  моим милым другом,  Чувствуешь ли ты, что я здесь?  Блаженно грезя,  я склоняю мою голову к твоей,  опьянев от счастья,  я пью твое дыхание,  покажи мне своё лицо,  дай мне счастье  посмотреть в твои лучистые глаза!  Что это за блеск?  Что это блаженно сияет мне навстречу?  Это сияние!  Я чувствовала его,  Когда только догадывалась о твоей любви  по светлому взгляду,  который решил мою судьбу!  Смерть ныне не разлучит любовь,  что нас соединяет,  Гунтрам, навечно я принадлежу тебе  теперь  **ГУНТРАМ** (*увлечённо*)  Фрейхильда! Фрейхильда!  (*объятия*)  **ФРЕЙХИЛЬДА**  К нечестивой любви  Отвратительно принуждаемая,  От пустого существования  Уставшая до отвращения,  От моего ненавистного супруга,  Страдания бедных людей моих  Облегчить.  Последнего утешения  Жестоко лишённая,  Я искала когда-то смерти!  Тогда ты вошёл в мою жизнь.  Твоя рука меня удержала  На краю могилы,  Твоя воля мужа заставила меня жить!  Твои добрые слова,  Твое сочувствующее сердце,  Твой преданный взгляд мне дал веру,  Твоя уверенность пообещала  Новые цели для несчастной,  Которая уже была уверена,  Что достигла конца!  И теперь это обещание исполнилось!  **ГУНТРАМ**  Фрейхильда!  (*Восклицания Гунтрама "Фрейхильда" переходят от выражения самой полной самоотверженности к тревоге, страху, муке и, наконец, к выражению радостной уверенности вследствие решения, родившегося от высшего откровения*)  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Мне был внятен твоей песни  Прекрасный смысл,  Который подобно потоку в лесу,  Заливал преступников:  То, что их тёмный дух был не способен понять,  Открывал моим чувствам  Твой благозвучный голос.  Я поняла тогда,  Что тобой движет свыше,  Сладкое предчувствие  Дало мне уверенность!  **ГУНТРАМ**  Фрейхилд!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Дивная любовь  струится из твоих уст  **ГУНТРАМ**  Фрейхильда!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Но то для меня одной ты пел  сладкозвучно и страстно,  (*всё более взволнованно*)  Это для меня одной  ты показал свое мужество поэта;  пламенная любовь вела твой меч,  страдая для меня одной.  Для меня ты должен жить,  для той, которую в жестокой борьбе  ты смело завоевал  **ГУНТРАМ**  Фрейхильда!    **ФРЕЙХИЛЬДА**  Я поспешила к тебе, ты свободен, свободен.  **ГУНТРАМ**  Фрейхильда!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  ..... Твоя тюрьма открыта.  Спеши прочь отсюда  **ГУНТРАМ**  Фрейхильдр!  **ФРЕЙХИЛЬДА**  .... Чтобы стремительный побег  унёс нас к чудесному блаженству!  (*В этот момент Гунтрам отталкивает Фрейхильду и вскакивает*)  **ГУНТРАМ**  Да, поспешный побег прочь отсюда,  прочь от тебя, в вечном одиночестве!  Не следуй за мной! Прощай!  (*он спешит прочь, Фрейхилд бросается за ним и страстно его обнимает*)  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Ах, о, Боже!  Без меня, Гунтрам!  (*он пытается вырваться, она удерживает его, они отчаянно борются*)  Моя рука сильна!  Я не оставлю тебя,  ты хочешь от меня бежать, жестокий человек?  Ты все же любишь меня!  Останься со мной, послушай меня!  Неблагодарный!  (*Гунтрам вырывается из объятий Фрейхильды и спешит к двери, когда Фридхольд выходит ему навстречу*) |
| **Szene 3**  **FRIEDHOL**D (*in der Türöffnung bleibend*)  Gegrüsst, Guntram, grosser Sünder,  hellsichtig heil der Versuchung Sieger  der hohe Bund harret dein  zu deinen Richtern folge dem Fuhrer!  (*Guntram war von Friedholds Erscheinung wie vom Blitz geblendet zurückgetaumelt und beginnt nun betäubt vervirrt*)  **GUNTRAM**  Bund? Welcher Bund? Meine Richter?  **FRIEDHOLD**  Ihn Streitern der Liebe schuldest du Rechenschaft!  **GUNTRAM**  Rechenschaft? Wofür?  **FRIEDHOLD** (*sehr erstaunt*)  Für dein Verbrechen!  **GUNTRAM** (*immer gleich*)  Welch verbrechen?  **FRIEDHOLD** (*erschrocken*)  Muss ich es nennen?  **GUNTRAM**  Wer bist dur?  Was willst du von mir?  (*Feierliche Pause. Guntram ganz in sdi versunken. Freihild den Blick in banger Erwartung unverwandt auf Friedhold gerichtet der leise zu beten scheint Friedhold hat sein stilles Geber beendetund wendet sich zu Guntram*)  **FRIEDHOLD** (*sehr feierlich*)  Heiligste Not  in der Besten Herz  nenn ich das Band,  das zum Bund uns geeint  Frommer Sänger sehnender Drang  weihte dem Kreuze  die Wunder der Kunst  hohen Gesanges göttliche Gabe  im heil'gen Gewande göttlicher Lehre  leite zu Gott  die begeisterten Lauscher  in der Liebe zu lösen  ihrer Leiden Last.  **GUNTRAM** (*erhebt sich, auf seinem Gesicht leuchtet ein Strahl begeisterter Erinnerung*)  Heilige Offenbarung  in himmlischem Klang  holde Spenderin selig,  höchsten Entzückens!  **FRIEDHOLD**  (*mit grösster Zuversicht fortfahrend*)  Dach nur der Tugend Gewähr  gibt den Tönen Gewalt  nur des Reinen Ruf  Hören die Herzen!  Schwer ist die Versuchung  schwach wir Sünder  von irdischen Trieben  um unser Heil betrogen!  **FREIHILD** ( *für sich*)  Was werd ich hören!  **FRIEDHOLD**  Zu treuem Schutz.  der Sünde Trutz  gaben Streiter der Liebe  sich strenge Gesetze  dass der Bruder nicht strauchle  auf des Bundes Bahn  **FREIHILD** (*für sich*)  So wär es Wahrheit?  **FRIEDHOL**D  ...hellen das Ziel ihm helfende Zeichen  **GUNTRAM** (*ihn unter brechend*)  Pflichtenzwang  für höchstes Streben?  Gesetzesbann  für solche Ziele?  (*einfach*)  Ein schöner Traum Der Besten, Reinsten!  FRIEDHOLD  Des Gesetz dich band  stell' dich dem Bund  (*Guntram macht eine trotzig abwehrende Bewegung*) seinem Spruch entspringe die Strafe  (*mit Empfindung*)  Nimm die Busse auf dich.  die der Bund dir verhängt  es verheisset  die Reue heilvolle Rettung  **GUNTRAM**  Mich straft kein Bund  denn der Bund  straft nur die That!  Mein Wille nur sühnt  meines Herzens Sünde  **FREIHILD** (*für sich*)  Welch süsse Schuld!  **GUNTRAM** (*sehr energisch*)  Die That, die ihr trefft,  die That war gut ...  **FREIHILD**  Das sprach dein Herz!  **GUNTRAM**  ...doch der sie vollbracht steht  **FREIHILD**  ...in der Minne Macht  **GUNTRAM**  ...ausserhalb eurer Gesetze.  Meinem Leid hilft einzig nur  meines Herzens Drang,  meine Schuld sühnt nur  die Busse meiner Wahl,  mein Leben bestimmt  meines Geistes Gesetz,  (*mit nahster Kraft*)  mein Gott spricht durch mich  selbst nur eu mir!  **FREIHILD** (*in höchster Bewunderung*)  Guntram!  **FRIEDHOLD**  Ich schaudre!  Grausen erfasst mich!  Hochmüt'ger Tor  was willst du beginnen?  **GUNTRAM**  Lass uns allein!  Nur der Frau will ich's künden!  Im Vereine nur stark  geh' heim zu den Brüdern  des Abtrünnigen Gedächtniss  nicht stör' euren Bund!  (*sanft*)  Träumet fort ihr Guten  von der Menschheit Heil!  (*düster*)  Nie könnt ihr erfassen  was mich bewegt!  **FRIEDHOLD** (*tief ergriffen, wehmütig mild*)  In bangem Staunen  sieh mich scheiden  möge Gott dir verzeih'n,  was meinem Geiste verschlossen,  (*im Abgehen*)  Unerforschlich sind Gottes Wege  der Allgutge sei  dir gnädig  (*Ab*) | **Сцена** 3  **ФРИДХОЛЬД** (*остановившись в дверях*)  Привет, Гунтрам, великий грешник,  Прозорливо спасшийся от искушения победитель,  высокая Лига тебя ожидает,  следуй за мной к твоим Судьям!  (*Гунтрам отшатывается при появлении Фридхольда как ослеплённый молнией, теперь он начинает оглушённый, озада*ченный)  **ГУНТРАМ**  Лига? Какая Лига? Мои судьи?  **ФРИДХОЛЬД**  Ты должен дать отчёт Воинам Любви!  **ГУНТРАМ**  Отчёт? За что?  **ФРИДХОЛЬД** (очень удивлённый)  За твое преступление!  **ГУНТРАМ** (*так же*)  Какое преступление?  **ФРИДХОЛЬ**Д (*испуганно*)  Должен ли я его назвать?  **ГУНТРАМ**  Кто ты?  Что ты от меня хочешь?  (*Торжественная пауза. Гунтрам погружён в задумчивость. Взгляд Фрейхильды в тоскливом ожидании устремлён на Фридхольда, который кажется тихо молящимся. Фридхольд закончил свою молчаливую молитву и поворачивается к Гунтраму*)  **ФРИДХОЛЬД** *(очень торжественно*)  Священная нужда  Самых лучших сердец,  Так я назову связь,  Которая нас соединила в Лиге.  Благочестивые поэты в горячем порыве  Посвятили Кресту  Чудеса своего искусства:  Чтобы божественный дар возвышенной поэзии,  В священном одеянии божественного наставления,  Вел к Богу  Восторженных слушателей,  дабы растворить в любви  Бремя их страданий!  **ГУНТРАМ** (*встаёт, его лицо озаряется отблеском восторженных воспоминаний*)  Священное откровение  В небесных звуках,  Милостиво дарующее  Высший восторг!  **ФРИДХОЛЬД**  (*продолжает с большой уверенностью*)  Но только несомненная добродетель  Даёт власть звукам,  Только чистый призыв  Слышат сердца!  Искушение тяжело,  И мы - слабые грешники,  Которых суетные влечения  Лишают нашего спасения!  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*про себя*)  Что я сейчас услышу!  **ФРИДХОЛЬД**  Как надёжная защита  В борьбе против греха,  Даны Воинам Любви  Суровые законы,  Чтобы братья не спотыкались  На пути Лиги  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*про себя*)  Так это правда?  **ФРИДХОЛЬД**  … освещают их цель помогающие им знаки  **ГУНТРАМ** (*прерывая его*)  Принуждение к долгу  ради высших стремлений?  Подчинение законам  Ради таких целей?  (*просто*)  Красивая мечта, самая лучшая, самая чистая!  ФРИДХОЛЬД  Закон тебя связывает,  Предстань перед Лигой;  (Гунтрам делает упрямый жест отказа)  Её приговор установит наказание.  (*С чувством*)  прими покаяние,  которое Лига на тебя наложит,  предвещает  раскаяние полное блага спасение  **ГУНТРАМ**  Никакая Лига не накажет меня,  Потому что Лига  Наказывает только действие!  Одна моя воля может искупить  грех моего сердца  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*про себя*)  Какая сладостная вина!  **ГУНТРАМ** (*очень энергично*)  действие, которое Вас касается,  действие было благим...  **ФРЕЙХИЛЬДА**  Это говорило твоё сердце!  **ГУНТРАМ**  ... Но тот, кто его исполнил, находится....  **ФРЕЙХИЛЬДА**  ... Во власти любви  **ГУНТРАМ**  ... вне ваших законов.  Мою боль смогут утешить одни только  усилия моего сердца,  мою вину сможет искупить только  покаяние, которое я избрал,  Мою жизнь определяет  закон моего духа  (*С большой силой*)  мой Бог говорит со мной  для меня одного!  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*с огромным восхищением*)  Гунтрам!  **ФРИДХОЛЬД**  Я дрожу!  Ужас охватывает меня!  Самонадеянный безумец,  что ты собираешься делать?  **ГУНТРАМ**  Оставь нас одних!  Я хочу объявить это только женщине!  Только в союзе сильном  Вернись к братьям,  пусть память об отщепенце  не беспокоит вашу Лигу!  (*Нежно*)  Продолжайте мечтать в своей доброте  о спасении человечества!  (*Мрачно*)  Вы никогда не сможете понять,  что движет мной!  **ФРИДХОЛЬД** (*глубоко тронутый, с мягкой грустью*)  В тревожном изумлении  Ты видишь меня уходящим.  Всемогущий Бог простит тебе  То, что скрыто от моего духа  (*уходя*)  Пути Бога неисповедимы,  пусть Всемилостивый тебя  благословит  (*Он уходит*) |
| **Szene 4**  Guntram und Freihild allein. Die Fackel an der Tür erlischt allmählich; es wird vollständig dunkel.  **FREIHILD** (*eilt freudestrahlend auf Guntram zu*)  Heil dir, Geliebter  dein Herz hat gesiegt,  der Freiheit Glück  hat die Minne erstritten.  **GUNTRAM** (*sie sanft abwesend*)  Nicht so, Freihild!  Der Sieg war leicht,  doch der schwerste Kampf  bleibt mir noch zu bestehen.  Von Gott erleuchtet  zerreiss ich das letzte,  das teuerste Band,  mit dem die Welt mich gefesselt  (*plötzlich sehr ruhig und ernst doch mit tiefster Empfindung*)  Dir entsagend,  die so innig ich liebe,  ewig dir fern  von Glut verzehrt  will ich sühnen meines Daseins Schuld  (*Freihild schreit laut auf und droht umzusinken* )  (*mit düsterer Gl*ut)  Ewig einsam,  Im Anschau'n des Göttlichen  die Seele versenkt  will ich mich nah'n  des Heilands Gnade!  (*andächtig verklärt*)  Wenn ich einst eingehe  zu seinen Scharen  mög' er rein mich finden  (*Freihild fängt bitterlich zu weinen an*.)  geläutertvon Schuld  durch die schwerste Sühne  schmerzvollster Entsagung!  (*Er verweilt lange in regungsloser Extase mit gen Himmel gewendetem Blick. Von Guntram weicht allmählich die starre Verzückung, er wendet sich langsam Freihild zu*)    Doch ich sehe dich leiden,  Schmerz erfüllt die holden Züge  (*sehr innig*)  süsse Freihild  die meine Schuld nicht teilt,  die meinem Fluge nicht folge,  möge dir taugen  was ich dir künde  (*Er wird immer heller. Ein heller Strahl der aufgehenden Sonne fälltdurch das Kerkerfenster und beleuchte Guntram und Fr*eihild)  Wenn du einst die Gauen durchschreitest,  ringsum von Glückeslacheln beglänzt,  wenn sie Alle, Alle zu dir eilen  mit heissen Tränen  treuesten Dankes,  der Wundertät'rin Gewand zu küssen  der Arme, der dich liebt,  der Reiche der dir nachahmt,  der Schwache, der dich bewundert,  der Starke, der für dich stirbt  dann wirst du erkennen  in Huld meiner gedenkend  ob letzt auch Weh  die Brust dir durchtobet  (*mit erhobener Stimme*)  wie herrlich das Gluck  das die Liebe bringt,  die in Schmerzeskraftse weihvoll  betätigt dein Herz  (*volle Tageshelle*)  (*Freihild die bei Guntrams Verkundigung von wachsender Begeisterung ergriffen worden ist, gibt in einer grossen Gebärde ihren Eindruck kund so bleibt sie lange dem hoch aufgerichteten Guntram gegenüber stehen*)  (*sehr sanft*)  Gönn' mir die Wonne  trostreichen Wissens  dass nicht in Trauer du von mir gehst!  Erlöse den Frevler  durch beglückende Kunde  Ein Scheidergruss für die Einsamkeit,  durch der Menschenliebe Macht  von sünd ger Minne erlöst  Freihild entsagst du mir?  (*Unfähig eines Wortes der Erwiederung senkt Freihild langsam das la Haupt neigt sich mit schmerzlicher Demut zu Guntram nieder und drückt einen langen inbrünstigen Kuss auf seine Hand; dann erhebt sie sich und blickt Guntram in ruhiger Versokönung klar und fest ins Auge*)    (*tief gerührt*)  Freihild leb' wohl  leb' wohl auf ewig  du reinste Frau!  Gott sei mit dir!  (*Er geht langsam und feierlich dem Ausgang zu. Als Guntram Freihilds Blick entschwunden ist droht diese nach einmal in heftigstem Schmerz zusammenzubrechen: seiner Verkündigung gedenkend, raft sie sich aber mit grösster Energie auf und verweilt in begeisterter Erinnerung, bis der Vorhang sich schliesst*)    ENDE | **Сцена 4**  Гунтрам и Фрейхилд одни. Факел около двери постепенно гаснет; полностью темнеет.  **ФРЕЙХИЛЬДА** (*радостно спешит к Гунтраму*)  Привет тебе, любимый,  Твоё сердце победило,  Счастье свободы  Завоевала любовь!  **ГУНТРАМ** (*с мягкой рассеянностью*)  Нет, Фрейхильда!  Победа была легка  Но самая тяжелая битва  Мне ещё предстоит.  Вдохновлённый Богом,  Я разрываю последнюю,  Самую дорогую связь,  Которой сковывает меня мир  (*Внезапно очень спокойно и серьезно, но с глубоким чувством*)  Отказавшись от тебя,  которую я так искренне люблю,  вдали от тебя навсегда,  изнурённый огнём,  я хочу искупить свою преступную жизнь  (*Фрейхильда испускает крик и едва не падает*)  (*С мрачным жаром*)  Вечно один,  В созерцание божественного  погрузившись душой,  я хочу приблизиться  к милости Спасителя!  (*торжественно и просветлённо*)  если я вступлю однажды  в Его легионы,  пусть Он найдет меня безупречным,  (*Фрейхильда начинает горько плакать*)  очищенным от моей вины  самым суровым искуплением,  самым болезненным самоотречением!  (*Он долго остаётся неподвижным в экстазе, со взглядом, обращенным к небу. Гунтрам выходит понемногу из неподвижности восторга и медленно поворачивается к Фрейхильде*)  Но я вижу, что ты страдаешь,  Боль наполняет прекрасные черты,  (*Очень нежно*)  Милая Фрейхильда,  Ты, кто не разделяет моего греха,  ты, которая не должна следовать за моим полётом,  пусть пригодится тебе то,  что я тебе возвещу  (*Становится все светлее. Сияющий луч восходящего солнца падает через окно темницы и освещает Гунтрама и Фрейхильду*)  Однажды, когда ты пройдёшь по стране,  окружённая лучистыми улыбками счастья,  когда каждый, когда все поспешат к тебе  со жгучими слезами  самой глубокой благодарности  Чтобы поцеловать одежду благодетельницы,  бедняк, который тебя любит,  богач, который тебе подражает,  слабый, которая тобой восхищается,  сильный, готовый умереть за тебя,  тогда ты поймешь  и вспомнишь обо мне с милостью  и умрёт боль  разрывающая тебе грудь,  (*Возвысив голос*)  Как прекрасно то счастье,  что приносит любовь,  которое силой, рождённой из боли,  приводит в движение твоё сердце.  (*Дневной свет набирает полную силу*)  (*Фрейхильда, от слов Гунтрама охваченная растущим восторгом, выражает свои ощущения широким жестом: она долго остаётся стоящей напротив Гунтрама, который поднимается во весь свой рост*)  (*Очень мягко*)  Дай мне радость  отрадного знания,  Что ты не покинула меня в печали!  Освободи грешника  утешительной вестью,  последним приветом одиночеству.  Властью любви к человечеству  ты освободила от преступной любви  Фрейхильда, ты отказываешься от меня?  (*Неспособная сказать ни слова, Фрейхильда медленно опускает голову, склоняется с горестным смирением перед Гунтрамом, и запечатлевает долгий пылкий поцелуй на его руке, затем поднимается и ясно и твёрдо смотрит Гунтраму в глаза в знак тихого примирения*)  (*с глубоким волнением*)  Прощай, Фрейхильда,  прощай навсегда,  ты чистейшая из женщин!  Пусть Бог пребудет с тобой!  (*Он медленно и торжественно идёт к выходу. Когда Фрейхильда не может больше следовать за Гунтрамом взглядом, она снова едва не падает, мучимая жестокой скорбью, но, вспомнив о его пророчестве, она овладевает собой с ещё большим* *усилием и, погруженная в свои вдохновенные воспоминания, остаётся на сцене до закрытия занавеса*)  КОНЕЦ |